

Bayern Aktuell

Nachruf auf den Sommer

Vom Heu

Fahren

Buchbesprechung

Der rote Faden

Die ultimative Packliste

Vorstandsreport

**Die Wahl 2019 wirft ihre Schatten
voraus**

Sommer, Sonne, Urlaubszeit

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der VFD-Bayern!

Auf der Fahrt zu einem VFD-Säumerkurs nach Leverkusen erinnerte ich mich an meine Urlaubsfahrten in den Süden. Was mir im September in Südeuropa typisch erschien - ausgedörrte und ausgetrocknete Landschaften - das sah ich links und rechts der Autobahn Mitte Juli. Allesamt klagten mir die Hofbesitzer über die überaus schlechte Heuernte. An den explodierenden Heupreisen bei mir kann ich nun auch ablesen, dass bei uns, gefühlter Sommerbeginn Anfang April, eine magere Heuernte eingefahren wurde. Gutes Heu, schlechtes Heu, alles hat seinen Preis. Da kommt die Neuauflage des Buches „Pferd und Heu“ gerade Recht, denn ich stand auf der Suche nach ausreichendem Raufutter auch schon vor einem anscheinend günstigen Angebot zweifelhafter Qualität. Das Buch des VFD-Arbeitskreises Umwelt kann auch über unsere Geschäftsstelle bezogen werden. Es lohnt sich, glauben Sie mir!

Wir konnten übrigens die Arbeitszeiten unserer Geschäftsstelle erweitern: ein neuerlicher Vorteil für unsere Mitglieder ist die Erreichbarkeit, die nun 4 Tage die Woche für Euch gewährleistet ist. Das Arbeitspensum unserer beiden Damen, Sabine und Elisabeth, hat sich auch wegen der gestiegenen Anforderungen an eine moderne Vereinsverwaltung erweitert. Sie unterstützen jetzt auch die Ehrenamtler im Verein, indem sie viele Routinearbeiten bündeln und für den notwendigen Überblick sorgen.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei Peter Schießl, der den Landesverband drei Jahre als 2. Vorsitzender und als langjähriger EFI-Beauftragter durch sein Engagement wesentlich mitprägte. Peter hat im Juni seinen Rücktritt vom Amt erklärt und seine Aufgaben und Tätigkeiten wurden von den übrigen Vorstandsmitgliedern mit übernommen. Dass dies alles weitgehend reibungslos vonstattengeht, haben wir auch der angebotenen Unterstützung von Heiner Natschack und Jutta Hahn zu verdanken, die sich bereit erklärt haben, Aufgaben aus der vielfältigen Vorstandsarbeit mit zu begleiten.

Der 41. Waldmünchenritt ist zu Ende und er stand vom Wetter her im krassen Gegensatz zum Vorjahr. Haben 2017 Starkregenfälle Ross und Reiter strapaziert, so war es 2018 die Hitze, die zu ertragen war. Reiten die Teilnehmer auf eigene Verantwortung, alleine, in Gruppen, mit oder ohne Führer, so ist der Tross perfekt durchorganisiert, damit am Abend die Reiter und Reiterinnen ihre Gespanne wieder am neuen Ort vorfinden können. Wie das so funktioniert, das könnt ihr auf unserer HP unter www.vfd-bayern.de nachlesen. Unser Walter W. Hegner liess es sich nicht nehmen, seinen Schatzmeisterposten mit der Rolle eines „Roadies“ zu tauschen und auch noch darüber einen „Sachstandsbericht“ in Form eines Artikels niederzuschreiben.

„Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten“ –Goethe-

Die Ideale der VFD auf den Kopf stellend, soll sich eine Reitergruppe aus ca. 15 Reiterinnen und Reitern völlig danebenbenommen haben: es heißt, sie seien trillerpeifend!!! an einer Pferdekoppel in Haslach vorbei galoppiert und haben für



mächtig Aufregung bei den Pferden gesorgt, sowie auch bei den Betreuern des Hofes. Durch dieses verantwortungslose Verhalten haben sich wohl in Rekonvaleszenz befindliche Pferde auf einem separat befindlichen Paddock erneut verletzt. Falls dies wirklich so passiert ist, vermuten wir die noch nicht identifizierten Reiterinnen und Reiter als Teilnehmer des Waldmünchenrittes.

Wir werden uns nicht mit Mutmaßungen und einem Kopfschütteln über solch rücksichtsloses Verhalten begnügen, sondern nach dem tatsächlichen Sachverhalt und ggf. den Verantwortlichen suchen. Zudem werden wir unsere Ausschreibungsbedingungen dergestalt überarbeiten, bzw. den Ritt so organisieren, dass wir zukünftig möglichst sicherstellen können, derartige Vorkommnisse von vornherein zu verhindern. Hier steht nicht nur der gute Ruf einer Traditionsveranstaltung auf dem Spiel, sondern die Glaubwürdigkeit der VFD-Ideale, Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt zu übernehmen.

In diesem Sinne wünschen wir vom Vorstand Ihnen einen vom Wetter ausgeglichenen Restsommer, schöne Urlaubserlebnisse und freuen uns gemeinsam auf die vor uns liegenden Herausforderungen. Vielleicht sehen wir uns ja an dem neuen VFD-Messestand auf der „Faszination Pferd“, Ende Oktober, Anfang November in Nürnberg?

Björn Rau
1. Vorsitzender der VFD-Bayern

Einladung zur Jahreshauptversammlung des VFD-Kreisverbandes Forchheim

am Freitag, den 7. Dezember 2018 ab 20 Uhr

in der Taverne „Bei Jeorgo“ in 91358 Weingarts

1. Auswertung und Prämierung der Teilnehmer der Reiterrallye 2018
2. Neuwahl des Vorstandes und des Schriftführers

In eigener Sache

Beim **Versand** der **Bayern Aktuell** mit der **Pferd&Freizeit** gab es bei der letzten Ausgabe eine Panne: Einige haben statt der Bayrischen **Bayern Aktuell** die Beilage von Baden-Württemberg erhalten. Das mag auch interessant gewesen sein – war aber nicht beabsichtigt! Wer die **Bayern Aktuell** nachgeliefert haben möchte, kann sich gerne an die Geschäftsstelle wenden oder das Dokument im Download-Bereich des Landesverbandes herunterladen. Wir bitten für dieses Versehen um Entschuldigung!

Auch im Beitrag „Überblick über gebisslose Zäumungen“ (s. 16 unten) hat sich durch die redaktionelle Bearbeitung ein Fehler eingeschlichen: beim Sidepull und dem Lindel kreuzen sich die Zügel nicht – der Absatz gehört zu einer hier nicht erwähnten Zäumung, dem Scawbrig. Die korrekten Beschreibungen findet ihr ausführlich in der **Pferd&Freizeit 2018/2** auf der Seite 22! Auch diesen Fehler bitten wir zu entschuldigen!

Ponyreiten für den guten Zweck

Kinderschminken, Basteln, Ponyreiten: das traditionelle Hoffest der Familie Zeller steht in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Jedes Kinderlachen ist ein Geschenk“.

Am **Sonntag, 16. September, von 9 bis 17 Uhr**, haben Pferdefreunde und Interessierte einen Tag lang die Möglichkeit den Schrankenschneiderhof in Ebersberg kennenzulernen. Der Erlös aus dem Kinderprogramm kommt dem gemeinnützigen Verein „KlinikClowns“ zugute. Die „KlinikClowns“ besuchen kranke und einsame Menschen, jung und alt, in Krankenhäusern, im Hospiz und auf Palliativstationen in ganz Bayern. Den ganzen Tag können Besucher den familienbetriebenen Pferdehof erkunden, das Showprogramm genießen oder einfach nur im Biergarten entspannen. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

- Zuchtschau für Ponys in allen Größen, Kleinpferde und Spezialpferderassen
- Verkaufs- und Infostände rundum den Reitsport
- Hofführungen
- Showprogramm, u. a. mit Pferdetrainerin Elena Beschnidt (Co-Trainerin von Alex Madl) und Barockreiterin Martina Nuber sowie dem Showteam vom Schrankenschneiderhof
- Kinderprogramm, u. a. mit Ponyreiten, Basteln und Kinderschminken. Der Erlös kommt dem gemeinnützigen Verein „KlinikClowns e. V.“ zugute

Andrea & Anton Zeller Festnetz: 08094 180 561
Schrankenschneider 1 Mobil: 0179 490 9631
85560 Ebersberg

Homepage: www.schrankenschneiderhof.de

E-Mail: hoffest@schrankenschneiderhof.de
info@schrankenschneiderhof.de

Inhalt 3 | 2018

offizielle Mitteilungen und Einladungen	3	Rubriken	
Aus den Vereinen		Der rote Faden	10
Ansprechpartner Weilheim-Schongau-Landsberg	4	Vorstandsreport	12
4. Wanderritt im Regionalverband Weilheim-Schongau-Landsberg	4	Fahren	
VFD-Treff Kreisverband Bamberg	5	Buchbesprechung	13
Jahreshauptversammlung des LV Bayern in Greding	5	Fritz Suckart beim KV München	14
VFD Stammtisch Kitzingen	6	Ankündigung	
9. Zeitsprung mit großem Pfeilhagel in Hauzenberg	7	Consumenta Nürnberg 2018	17
Heu		Datenschutz	18
Vom Heu	8	Abzeichenprüfung in Baunach	19
Aus aktuellem Anlass	9	Zu guter Letzt	
		Die VFD gratuliert	20
		Kleinanzeigen	20
		Impressum	20

Wir haben gewählt – hier sind die neuen Ansprechpartner für den Bereich Weilheim-Schongau-Landsberg:

- | | |
|--|---|
| <p>1. Vorsitzender
Michael Sendl
Ludwigstr. 33
82380 Peißenberg</p> <p>0171 952 65 15
michael.sendl@biomichl.de</p> | <p>2. Vorsitzender
Wolfgang Illich
0162 906 19 91
wolfgang.illich@online.de</p> <p>Schriftführerin
Katharina Kott
0151 282 66 149
katharina.kott@googlemail.com</p> |
|--|---|



v. li. Michael Sendl, Katharina Kott, Heiner Natschack, Wolfgang Illich

4. Stammtisch-Wanderritt

im Regionalverband Weilheim-Schongau-Landsberg

Am 1. Juli veranstaltete der Regionalverband Weilheim-Schongau-Landsberg bereits zum vierten Mal einen Stammtisch-Wanderritt. Bei schönstem Sonnenschein haben 42 Reiter eine Strecke von ca. 25 Kilometer zurückgelegt.

Die Route war sehr abwechslungsreich und streckenweise auch recht anspruchsvoll! Von Peißenberg-Nord über den Guggenberg führte der Weg entlang der wildromantischen Ammer, welche auch zweimal durchquert werden musste.



Über einige Wiesen und durch ruhige Wälder ging es weiter zur Mittagsstation in Hohenpeißenberg.

Fleißige Helfer hatten hier schon mit Spanngurten großzügige Anbindemöglichkeiten für die Pferde geschaffen. Nach einer Stärkung hieß es dann für Ross und Reiter, den „hohen Peißenberg“ zu erklimmen.



Belohnt wurde die Anstrengung mit einem grandiosen Alpenpanorama vom „Bayerischen Rigi“, wie der Berg liebevoll in Anlehnung an den bekannten „Schweizer Rigi“ am Vierwaldstädter See genannt wird.

Über einsame Wald- und Wiesenwege ging es auf dem Schöfflerweg, der im Winter von unserem VFD-Stammtisch in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde aufgekiest und befestigt worden war, dann wieder zurück zum Startpunkt, wo die Teilnehmer mit Kaffee und Kuchen herzlich empfangen wurden und in geselliger Runde den Ritt Revue passieren ließen. Der ein oder andere ließ diesen gelungenen Tag noch beim Peißenberger Bezirksmusikfest ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön allen Landwirten, die uns diese besondere und abwechslungsreiche Strecke ausnahmsweise ermöglicht haben. Nicht zu vergessen auch an alle freiwilligen Helfer, Weg-Beschilderer, Konditoren, usw. Ohne euch wäre so ein schöner und TOP-organisierter Ritt undenkbar!

Abschließend noch ein wunderbares Zitat eines Teilnehmers: „Das ist der schönste Wanderritt in der ganzen Gegend!“

Katharina Kott



VFD-Treff Kreisverband Bamberg am 13.07.2018 auf Gut Leimershof

Vortrag von Eva Maria Oberst: Akademische Reitkunst nach Bent Branderup

Eva M. Oberst hat bei ihrem Vortrag anschaulich gezeigt, was unter akademischer Reitkunst zu verstehen ist und wie sich die Basisarbeit hierfür gestaltet. Sie hat mit ihrem theoretischen und auch praktischen Teil am Pferd den zahlreichen Besuchern verdeutlicht, welche Ziele mit dieser Arbeitsweise verfolgt werden und wie diese am besten dem Pferd vermittelt werden können.

Wie stelle bzw. biege ich ein Pferd korrekt und wie verwirkliche ich, dass das Pferd Last mit der Hinterhand aufnimmt? Das ist die Basis für alle weiterführenden und höheren Lektionen. Dabei ist wichtig, dass der Reiter mit seinem Pferd nicht die hohe Versammlung, die Ausbildung bis zur Hohen Schule oder gar einhändiges Reiten mit der Kandare erreichen muss. Denn es genügt völlig, wenn er sein Pferd so ausbildet, dass es in der sog. Mittleren Formgebung geht. Dies bedeutet, dass es unter den Schwerpunkt tritt, gebogen und gestellt ist und in relativer Aufrichtung geht, d.h. in Relation zur Tätigkeit der Hinterhand.



Schnell wurde klar, dass am Anfang die Boden- und Longenarbeit stehen muss, die unsere Pferde für ihre späteren Aufgaben als Reitpferd rüstet.

Ohne reiterliches Gewicht wird hierbei das Pferd geschult. Dies erleichtert ihm das Erlernen und Ausführen der verschiedenen Lektionen. Zudem hat der Ausbilder vom Boden aus sein Pferd gut im Blick. Hilfen können leichter auf Richtigkeit überprüft und evtl. korrigiert werden. Denn es ist wesentlich schwieriger, die richtigen Bewegungsabläufe des Pferdes als Reiter zu erfüllen.

Untertreten, Schulterherein und Kruppeherein wird oft und lang unter Reitern diskutiert, beschrieben und erklärt. Gut gezeigt am lebenden Objekt, wie es bei diesem Vortrag von Eva M. Oberst demonstriert wurde, war es jedoch leicht zu verstehen.

Mit vielen konkreten Fragen seitens der Zuschauer klang die Veranstaltung aus. Wir danken Eva M. Oberst für ihr großes Engagement sowie allen Zuschauern, die mit ihrem Interesse

bewiesen haben, wie wichtig ihnen das Wohlergehen ihres Pferdes ist.

Auf ein Wiedersehen beim nächsten VFD-Treff am Freitag, den 9. November 2018, 19 Uhr im Maastümpfel in Hallstadt mit dem Vortrag „Verhalten bei Ausritten - Rechts- und Haftungsfragen“ von Michaela Hohlstein freut sich die Vorstandschaft des VFD - Kreisverband Bamberg.

Text und Fotos Renate Baierl



Jahreshauptversammlung des LV Bayern am 25.02.2018 in Greding

Leider nur gut fünfzig Mitglieder fanden am 25. Februar 2018 den Weg nach Greding im schönen Altmühltal zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Bayern.

Eingangs begrüßte der 1. Vorsitzende Björn Rau die Anwesenden und begann seinen Bericht mit der Information über eine notwendige Satzungsanpassung. Es handelt sich dabei um eine Textpräzisierung des §4 „Verlust der Mitgliedschaft“ im Sinne einer juristischen Anpassung, dass Kündigungen auch per Mail gegenüber der Geschäftsstelle rechtswirksam sind.

Nach einem Jahr ihrer sehr engagierten Arbeit in der Geschäftsstelle hat sich seit dem 1. März 2018 das Arbeitsverhältnis von Sabine Hausmann erweitert: Die Zeiten, in denen die Geschäftsstelle personell besetzt ist, bleiben unverändert. Jedoch die telefonische Erreichbarkeit ist nun auch Dienstag und Donnerstag gewährleistet, was für die Mitglieder eine wesentliche Verbesserung bedeutet.

Aktivitäten des Landesverbandes im vergangenen Jahr waren im Wesentlichen die Ausrichtung des Wanderreiterlagers in Bischofsreut und die Teilnahme an der Messe „Titanen der Rennbahn“ in Brück gemeinsam mit dem LV Berlin-Brandenburg. Ein wichtiges Highlight war vor allem die Durchführung des 40. Waldmünchenrittes. Außerdem berichtete der Vorsitzende von einer Einladung der „Ländlichen“ aus Österreich an den Landesverband in das österr. Pferdezentrum nach Stadl-Paura zu einer Pressekonferenz mit den Athen-Kassel-Reitern.

Ergänzend zum Vorstandsbericht erläuterte Heiner Sauter

als Bundesdelegierter einige Projekte des Bundesverbandes. Als wichtigster Punkt wird die geplante Satzungsänderung des Bundes angesprochen, die bereits auf der kommenden Bundesdelegiertenversammlung im April in Bad Kissingen beschlossen werden soll. Da diese Änderungen auch auf die Landessatzungen Auswirkungen haben werden, wird von Bayern der Antrag gestellt, diese Änderungen in einer Erweiterten Bundesvorstandssitzung im November 2018 gemeinsam mit den Bundesdelegierten zunächst dahingehend zu diskutieren und erst danach zum Beschluss vorzulegen.

In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende auf die neue Möglichkeit der Teilnahme an Mitgliederbefragungen auf der Homepage des Bundes hin sowie auf die immer bestehende Möglichkeit, jederzeit mit Fragen und Anträgen die Bundesdelegierten anzusprechen.

Unsere Sportwartin Angela Voigt konnte zwar nicht nur mit steigenden Zahlen im Bereich Ausbildung aufwarten, aber im Großen und Ganzen ist die Entwicklung gegenüber anderen LV trotzdem positiv. Vor allem Bereich der VFDKids sind schöne Erfolge zu vermelden.

Aus dem Rechtsbeirat erläuterte Susanne Bauer einige aktuell laufende Verfahren. Es entwickelte sich eine Diskussion, ob der Rechtsbeirat eine Statistik führen sollte, um darstellen zu können, wie viele Anfragen vom Rechtsbeirat als aussichtsreich angenommen oder von vornherein als nicht erfolgversprechend abgelehnt werden. Frau Bauer wies die Mitglieder darauf hin, dass aus Datenschutzgründen hier lediglich eine formale Statistik geführt werden dürfte, was allerdings aus zeitlichen Gründen bereits im vergangenen Jahr seitens der ehrenamtlich tätigen Rechtsbeistände abgelehnt wurde. Ein Beschluss der Mitgliederversammlung unterstützte diese Ablehnung endgültig.

Nach dem Bericht des Rechtsbeirates bedankte sich der 1. Vorsitzende bei einigen sehr aktiven Mitgliedern durch Übergabe von Urkunden und Ehrennadeln für ihren Einsatz in der VFD. So erhielt Fritz Gangkofner für seine vielfach unspektakulär durchgeführten Wanderritte, die durchaus auch mehrere Monate über mehrere Hundert Kilometer führen, das Goldene Leistungsabzeichen. Dieser nahm es gern entgegen, reichte es dann als Dank und Anerkennung direkt an seine Frau weiter: Sie hat erst spät durch ihn ihre Liebe zu Pferden und zum Wanderreiten entdeckt und begleitet ihn seither auf vielen seiner Ritte, was für ihn als die größere Leistung gewürdigt werden sollte.

Weiterhin erhielten Werner Trapp, Franziska Schwab, Reinhard Schaller, Manfred Strahlheim und Horst Brindel sowie Rudolf Volke und Hans und Elisabeth Bachmair in Abwesenheit Ehrennadeln des Landesverbandes. Tina Boche und Tatjana Pittroff, die ebenfalls leider nicht anwesend sein konnte, erhielten die Auszeichnung „Wanderrittmeisterin des Bundesverbandes“ für ihre zahlreichen Wanderritte, die auch sie immer wieder weit über ihre Heimatgrenzen hinausführen.

Der Bericht der Rechnungsprüfer, den Verena Eckert in ihrer sachlichen und ruhigen Art vortrug, fiel leider nicht sehr po-

sitiv aus. Allerdings konnten in der anschließenden Diskussion einige Punkte geklärt werden, des Weiteren wird der Landesvorstand bis zur nächsten Jahreshauptversammlung für Verbesserungen sorgen. Diese Zusage überzeugte die Mitgliederversammlung, den Vorstand ohne Gegenstimmen zu entlasten, trotzdem die Kassenprüfer eine Entlastung nicht empfehlen konnten.

Da die offizielle Zeit bereits weit überschritten war, verzichtete der Vorsitzende auf die Darlegung der Planung 2018 und übergab das Wort an Frau Dr. Zeidler-Feicht für ihren spannenden und sehr lehrreichen Vortrag. Sie demonstrierte und beschrieb mit eindringlichen Videos und Fotos, woran ein aufmerksamer Pferdehalter unzweifelhaft erkennen kann, ob ein Pferd sich in der ihm angebotenen Haltung wohlfühlt und woran Defizite erkennbar sind. Nach einem gefühlt viel zu kurzen Vortrag, für das die sympathische Referentin sehr viel Applaus bekam, ging um 18:30h die Jahreshauptversammlung zu Ende und die Mitglieder traten ihre Heimfahrten an.

VFD-Stammtisch Kitzingen vom 28.06.2018

mit Vortrag von Herrn Bernd Nagel (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach - Fachzentrum Pferdehaltung Nordbayern) zum Thema **Pferdehaltung „Bauen im Außenbereich“**.

An diesem Themenabend des VFD Stammtisch Kitzingen trafen sich ca. 35 Teilnehmer zu einem Vortrag von Bernd Nagel im Körbla in Kitzingen. Er berichtete über die Pferdehaltung „Bauen im Außenbereich“.

Die Begriffe „Außenbereich“, „Innenbereich“ und „Privilegierung“ haben viele Pferdebesitzer schon gehört, aber die Definition noch nie ausführlich erklärt bekommen. Herr Nagel hat die Begriffe und die Paragraphen anschaulich erklärt und die Fragen der Teilnehmer zur vollsten Zufriedenheit beantwortet.

Wir bedanken uns bei Herrn Nagel für diesen wunderbaren Vortrag und das Wissen das er uns vermittelt konnte.

Der VFD Reiterstammtisch Kitzingen trifft sich jeden letzten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Körbla in Kitzingen.

Wir haben einen sehr gut besuchten offenen Stammtisch in Kitzingen, ohne Mitgliedschaftszwang und treffen uns zum Austausch von Neuigkeiten aus der Region und unseren Erlebnissen rund um das Pferd.

Immer wieder laden wir Referenten zu interessanten und aktuellen Themen um das Reiten/Fahren/Wanderreiten/Säumen/Bogenschießen/Sport/Zucht/Haltung ein.

Themenwünsche, Ideen und Vorschläge sind jederzeit willkommen. Kommt vorbei und schnuppert mal rein, vielleicht ist es ja auch interessant für Euch.

Wir freuen uns auf euch.

Geschrieben von Simone Dietrich

9. Zeitsprung mit großem Pfeilhagel 2018 in Hauzenberg (bei Passau)

Schon zum fünften Mal in Folge war der idyllische Ort Hauzenberg nördlich von Passau Austragungsort für das große Ereignis der gewandeten traditionellen Bogenschützen. Zwei Mitglieder der VFD-Reiterbogenschützen waren mit von der Partie – auch wenn wir unsere Pferde daheim gelassen haben.

Dass die Reiter-Bogenschützen ohne Pferde trainieren, ist nicht ungewöhnlich. Das tun wir jeden Donnerstagabend, in der Turnhalle in Forstenried bei München. Es macht Sinn, Reiten und Bogenschießen erst einmal getrennt zu üben. Das Pferd will an die seltsamen Geräusche gewöhnt werden. Das heißt, erst einmal aus der Entfernung



zusehen lassen. Später nebenherlaufen und Pfeile werfen. Erst dann, wenn das Pferd das alles als normal ansieht, darf man aufsteigen und ein paar Trockenübungen machen. Mit Köcher zu reiten – das geht gar nicht. So mancher, der das ausprobiert hat, wurde unsanft abgestiegen – es klappert doch reichlich! Deshalb halten die berittenen Bogenschützen ihre 6 – 8 Pfeile in der Hand, und zwar in der, die den Bogen führt. Pfeil ziehen, Ein-nocken und Schießen werden zu einer fließenden Bewegung. Der Blick ist dabei immer auf das Ziel gerichtet, das man idealerweise treffen sollte. Diesen komplexen Bewegungsablauf übt man besser erst einmal auf dem Boden.

Diesmal mischten wir uns unter das Fußvolk der Mittelalter-Bogenschützen, die technisch ähnlich schießen wie wir – das heißt intuitiv, ohne Zielvorrichtung.

Es gibt viele Mittelalter-Feste, doch Hauzenberg ist der Treffpunkt für die Bogenschützen. Beim Bogenschieß-Turnier kam der Sieger auf 112 von 120 möglichen Ringen. 80 Ringe reichten nicht einmal für die Endausscheidung. Bogenschützen kamen auch in der Feldschlacht zum Einsatz. Als besondere Attraktion wurde ein Schild-Wall mit präparierten Pfeilen beschossen und der Einsatz von Brandpfeilen demonstriert.

Neben mittelalterlichen Waffen und Kampftechnik werden Lagerleben, Kochen über offenen Feuerstellen (ja, das Feuer ist echt, und die Speisen werden hinterher gegessen – wir hatten Besucher, die das nicht glauben wollten!) und altes Handwerk wie Filzen, Färben oder Brettchenweben gezeigt. Einzelne Vereine orientieren sich in Kleidung und Lagerausstattung strikt an den Original-Befunden. Andere gehen eher pragmatisch vor, um auch weniger betuchten Zeitgenossen das Mitmachen zu ermöglichen. Das Wort „betucht“ kommt übrigens von der Menge des Tuches: Wohlstand wurde in Stoff-Fülle ausgedrückt.

Hinter den Kulissen hat die Authentizität Grenzen. Unter den sorgsam ausgebreiteten Schaffellen verstecken sich nicht selten Thermo-schlafsack und Isomatte, denn Ende April kann es empfindlich kalt werden. Der Pfeilhagel fand letztes Jahr im Schneetreiben statt.

In diesem Jahr hatten wir sommerliche Temperaturen und Sonne satt. Unter uns gesagt: das macht mehr Spaß, als bei strömendem Regen zu lagern. So war die Stimmung bestens, als am Sonntag ein Heer von 250 Bogenschützen in 4 Zügen mit Begleit-Tross (Fotografen, Schaulustigen und Familien) durch den Ort ins freie Feld zog. Vor einigen Jahren jagten einzelne Bogenschützen ihre Pfeile in die Hochspannungsleitung, was dem Veranstalter mehr Kosten als Freude bereitete. Deshalb wurde diesmal eine Senke als Austragungsort gewählt. Auf Kommando der Hauptleute schoss jeder Bogenschütze



12 Pfeile ab, zuerst einzeln nach Zügen, zum Schluss alle gleichzeitig. Spektakuläres Ende war das Abschießen des „letzten Heulers“, des Signalpfeiles. Es muss erschrecklich gewesen sein, wenn solch eine Pfeil-Wolke auf die Angreifer zugeflogen kam!

Von den über 4000 abgeschossenen Pfeilen fand der größte Teil den Weg zurück zum Absender. Auch diesmal haben wir dank gut organisierter Bergung alle 26 unsere Pfeile wiederbekommen. Schön war's!

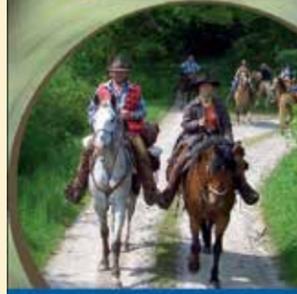
Habt ihr Spaß am Bogenschießen? Die VFD bietet jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) Hallentraining ohne Pferd an, von 20 bis 22 Uhr. Oder wir sehen uns im nächsten Jahr (26. – 28. April 2019) beim Pfeilhagel in Hauzenberg. Wir sind gewiss wieder dabei! I.Kern

Fotos mit freundlicher Genehmigung von Wilfried Kamm, Werbefotograf, Reuth bei Erbendorf.

----- Anzeige -----



Reiten
zwischen Main und Donau



Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Prospekt anfordern unter:
Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

Vom Heu – ein Nachruf auf den Sommer

Es raschelt, es duftet, es hat Sommersonne getankt, es kratzt an den Beinen und hört sich doch so gemütlich an, wenn es die Pferde im Winter malmen.

Doch bis es soweit ist, werden täglich mehrmals verschiedene Wetterdienste befragt, um festzustellen, dass jeder etwas Anderes verspricht. Oder doch den alten Wetterregeln vertrauen, den Vollmond wieder abwarten? Es einfach zu riskieren, kann man an sich nicht eingehen, als Pferdehalter hat man nur den ersten Schnitt als Chance. Bleibt es vier Tage sonnig? Oder kommt das Gewitter doch früher?

Die größte Sorge im Radio gehört den Schwimmbadbesuchern: ob es Badezeit ist oder nicht. Tja, die können ihr Handtuch schnell in Sicherheit bringen! Mir helfen nur Stoßgebete - ja, man wird sehr gläubig bei den Blicken in den Himmel.

Wenn wir uns nicht trauen, wird das Gras wieder so überständig wie vor zwei Jahren. Außerdem brauche ich den erneuten Aufwuchs zum Abweiden.



Ich gebe dem selbstgemachten Druck nach und mein Mann darf das Mähwerk anhängen. Ab jetzt wird jede Wolke argwöhnisch beäugt und das Bangen beginnt.

Seit 30 Jahren bewirtschaften wir hier unsere Wiesen selbst. Es sind nur noch wenige so bunt wie diese: Rundum nur dunkelgrünes Massengras. Dazu fällt mir der Satz von Frau Dr. Vanselow bei einem Seminar ein: „Es werden irgendwann die Wiesen der Pferdehalter sein, von denen man längst verschwundene Arten als Saatgut wiedergewinnt“. Der Trend geht auch bei uns im Dorf zum unkaputtbaren Weidelgras - einen Wiesenblumenstrauß zum Muttertag kann man schon längst nicht mehr pflücken. Ich kenne jede Ecke meiner Wiesen, weiß wo die Flockenblume blau blüht, ein paar Reihen davon entfernt gibt's die weiße Schafgarbe. Sie wirkt verdauungsfördernd und krampflösend und hemmt Entzündungen der Schleimhäute. Auch als Mensch sollte man täglich ein paar Blätter davon essen, es schmeckt ein bisschen bitter, aber das ist oft bei gesunden Pflanzen so. Der Löwenzahn ist nicht nur ein gelber Farbtupfer, er hilft auch bei Rheuma und Arthrose.

Gutes Heu duftet wie bester Tee - da brauche ich auch kein Kräuterzusatzfutter kaufen: die beste Medizin wächst hier, man muss es nur gut pflegen und den Weideumtrieb managen. Beim Öffnen der Heuballen weiß ich meistens, von welcher Wiese es stammt.

Kennt ihr noch den sogenannten Rossrechen? Ein schwerer, breiter Eisenrechen, mit dem man das nachrechte, was die Ballenpresse übrigließ. Handarbeit ist ja seit jeher meist „Frauensache“ und bei mir hieß es immer: damit kannst Du dann deine Hasen füttern... Ganz früher haben wir auf unwegsamem Gelände noch „Heumanderl“ aufgestellt oder „Schwedenreiter“ gebaut. Da wurde das Gras einfach zum Trocknen aufgehängt. Der Regen ist abgeperlt und das Heu hatte noch alle Blätter und Samen, wenn es heimgefahren wurde.

Die Art des Heumachens war echt anstrengend und schweißtreibend und ging auch nur, weil viele Menschen zusammenhalfen.

Die Maschinen erleichtern uns heute natürlich vieles: aber



die Angst ums Wetter bleibt und die Dankbarkeit gegenüber dem Wettergott, wenn es wieder so schön trocken heimgekommen ist wie heuer. Und wenn die Pferde wieder in den Offenstall wechseln müssen, um den Artenreichtum auf den Weiden nicht zu zertrampeln, dann freue ich mich über den Duft des Sommers im Winter.

Es raschelt, es duftet, es hat Sommersonne getankt, es kratzt an den Beinen und hört sich doch so gemütlich an, wenn es die Pferde im Winter malmen...

Petra Stegmüller

----- Anzeige -----



HeuToy
Fress-/Staubbremse & Spass

Für die Tiergesundheit

- gegen Koliken
- gegen Übergewicht
- vorteilhaft bei Stauballergie
- optimale Fresshaltung
- lange Heuaufnahme und Beschäftigung



Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de

Aus aktuellem Anlass....

Heute habe ich einen meiner neuen Heuballen geöffnet: Riecht wunderbar, ist super trocken und hat alle Anzeichen, wieder eine gute Qualität zu haben!

Beim Aufschütteln ist jedoch das Erste, was mir auf die Stiefel fällt, eine Herbstzeitlose! Na toll! Beim weiteren Aufschütteln finde ich immer mehr davon – zwei komplette Rippen des Quaderballens sind damit durchsetzt – morgen werde ich wohl den Lieferanten anrufen und ihn bitten, das abzuholen und zu ersetzen. Schöner „Mist“! Ich hoffe nur, dass die weiteren Ballen davon frei sind. Jakobskreuzkraut habe ich natürlich auch gleich gesucht – aber da zum Glück nichts finden können, was auch nur annähernd danach aussieht. Trotzdem kein gutes Gefühl, wenn man täglich die Heunetze stopft und sich nicht sicher sein kann, dass alles in Ordnung ist! Und irgendwie kann man sich eigentlich nie sicher sein – es sei denn, man hat eigene Wiesen, die entsprechend gepflegt sind.

Für alle, die ähnliche Probleme haben und die – wie bei uns wohl auch schon passiert ist – von ihrem Landwirt bei Beschwerden dumm angemacht wurden, hier eine kleine Info dazu. Denn auch nachdem der Heulieferant darüber in Kenntnis gesetzt wurde, dass sein Heu nicht in Ordnung ist, hat er unverdrossen das Heu weiter auch an Reitställe verkauft. Unglaublich, welche Ignoranz und Risikobereitschaft, wissentlich den Pferden zu schaden, hier zutage kommt!

Fakt ist:

Heu, das gesundheitsschädliche Stoffe wie z.B. Giftpflanzen enthält, darf nach **§ 17 LFGB (Lebensmittel- u. Futtermittelgesetzbuch)** weder an die eigenen Tiere verfüttert, noch darf es verkauft werden. Verstöße können mit Geldstrafen, in schweren Fällen auch mit Haftstrafen geahndet werden. Im Schadensfall kann ggf. auch Schadensersatz für z.B. entstandene Tierarztkosten eingefordert werden.



<https://vfdnet.de/index.php/service/partner-shop>

Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch - LFGB)

§ 17 Verbote

(1) Es ist verboten, Futtermittel derart herzustellen oder zu behandeln, dass bei ihrer bestimmungsgemäßen und sachgerechten Verfütterung die von der Lebensmittelgewinnung dienenden Tieren für andere gewonnenen Lebensmittel

1. die menschliche Gesundheit beeinträchtigen können,
2. für den Verzehr durch den Menschen ungeeignet sind.

Die Verbote des Artikels 15 Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 über das

1. Inverkehrbringen,
2. Verfüttern an der Lebensmittelgewinnung dienende Tiere von nicht sicheren Futtermitteln bleiben unberührt.

(2) Es ist ferner verboten,

1. Futtermittel

a) für andere derart herzustellen oder zu behandeln, dass sie bei bestimmungsgemäßer und sachgerechter Verwendung geeignet sind, die tierische Gesundheit zu schädigen,

b) derart herzustellen oder zu behandeln, dass sie bei bestimmungsgemäßer und sachgerechter Verwendung geeignet sind,

aa) die Qualität der von Nutztieren gewonnenen Lebensmittel oder sonstigen Produkte zu beeinträchtigen,

bb) durch in tierischen Ausscheidungen vorhandene unerwünschte Stoffe, die ihrerseits bereits in Futtermitteln enthalten gewesen sind, den Naturhaushalt zu gefährden,

2. Futtermittel in den Verkehr zu bringen, wenn sie bei bestimmungsgemäßer und sachgerechter Verwendung geeignet sind,

a) die Qualität der von Nutztieren gewonnenen Lebensmittel oder sonstigen Produkte zu beeinträchtigen,

b) durch in tierischen Ausscheidungen vorhandene unerwünschte Stoffe, die ihrerseits bereits in Futtermitteln enthalten gewesen sind, den Naturhaushalt zu gefährden,

3. Futtermittel zu verfüttern, die geeignet sind,

a) die Qualität der von Nutztieren gewonnenen Lebensmittel oder sonstigen Produkte zu beeinträchtigen,

b) durch in tierischen Ausscheidungen vorhandene unerwünschte Stoffe, die ihrerseits bereits in Futtermitteln enthalten gewesen sind, den Naturhaushalt zu gefährden.

Der VFD Bund hat übrigens die Broschüre „Pferd und Heu“ neu aufgelegt – für alle, die sich für mehr interessieren – sie kann direkt über die Bundeseite bestellt werden.

Annette Dokoupil-Gutensohn

Der rote Faden

Der „ROTE FADEN“ im Beisammensein mit unseren Freizeitpartnern. SIMPLY FAIR im Dialog mit unserem vierhufigen Freund. Der Beginn einer losen Gedankenreihe über die Suche nach dem Glück!

Die ultimative Packliste

jeder kennt das: ein Wanderritt steht bevor und man zerbricht sich den Kopf, was soll mit, was macht Sinn, was eben nicht.

In einer Ecke eines Raumes häufen sich die Dinge, an die man schon Wochen, Tage vorher denkt, aber ist alles dabei?

Man lädt Listen aus dem Internet runter, sucht die vom letzten Ritt wieder raus und grübelt.

Ich komme gerade zurück von meiner Gardasetour von der Schweiz, San Jon, bis zum Garda, Goina. Wir haben zu dritt 770 km zurückgelegt und 26.800 Höhenmeter. Mein Packsystem hat ganz gut funktioniert. Wir mussten alles auf den Pferden mitnehmen, da wir ohne Tross unterwegs waren.

Als Grundlage verwendete ich den VFD-Wanderreitersattel der Firma Hi Tack & Saddels



Schon hier der erste Unterschied: das Wollfließ-Pad ist verlängert. Dazu wurde es in eine Decke (Schaf/Kamel) eingeschlagen. Unter dem Gepäck kommt es dreifach gefaltet zum Liegen. Überlänge und Überbreite dienen auch dem Insekten-

schutz. Die dünne Decke erfüllt mehrere Zwecke: Abschwitzdecke, Unterlage und Abdeckung für Sattel und Gepäck. Als Lager zum Schlafen unter der Luftmatratze, damit sie kein Schaden nimmt. Ist sie nass, trocknet sie schneller als ein dickes Pad.



Die selbstgefertigten Leder-taschen werden aufgelegt, sie werden mit den dicken Lederriemen an der Hinterseite vom Cantle befestigt, so wie der Rest, deshalb liegen diese erstmal flach unter den Packtaschen. Die hinteren Lederriemchen

und Conchos, werden durch die dafür vorgesehenen Öffnungen gezogen. Eines vorne, eines hinten sortiert, um die nächste Lage, die kleinen Hinterpacktaschen, zu fixieren.

Inhalt der Taschen: Schlafsack, Ersatzbeschlag, Batterien für Kopflampe und GPS, Kleidung (nicht viel: Ersatzhose, T-Shirt, Trekkinghandtuch, 2 x Socken + Unterwäsche, dünne Jacke, Leggings) Toilettenartikel, Sonnen- und Insektenschutz



Kleine Cordura Hinterpacktasche mit den dünnen Lederriemen befestigen

Inhalt: Regenponcho, Leuchtgamaschen, Sattelabdeckung, Regenhose, Regengamaschen, Schnaps.

Vom Sattel aus ist sie leicht zu öffnen, um die einzelnen Teile zu entnehmen, Prost!



die Rolle - ebenfalls aus Leder handgefertigt. Mit Sattelflies unterlegt, damit kein Gegenstand durchsticht.

Inhalt: Luftmatratze, Tarp 3x4, Tarpstangen, Elektroanzustangen, Häringe und Seilchen, um die Ecken zu verstärken, Isolatoren, Elektrogerät, Litze auf Handgriff aufgespult, Gasflasche und Brenner. Wenn es warm ist, lege ich die Jacke in die Rolle - wenn ich sie unterwegs brauche, auf die Rolle; alles wird mit den 4 cm breiten Gurten fest zusammen gezurrt.



Die Vordertaschen groß-rot

Das sind einfache Fahrradgepäckträger-taschen, haben sich aber bewährt

Inhalt: Lebensmittel, Brot, Käse, Salami, Müsliriegel, Nüsse, Kekse, generell die Einkäufe, wenn wir durch einen Ort ritten.

Futter, in Portionen verpackt, ca. 1 kg.

Wenn sie leer sind, liegen sie flach an, können aber viel Inhalt aufnehmen.



Kleinere Vorderpacktasche: ich habe seit 8 Jahren „Comancheros“ mit Riemen, die an Endurance-, Western- oder Hybridsätteln befestigt werden können.

Inhalt: Kopflampe, Lesebrille, Handschuhe, Panzertape, Notfallapotheke, Ersatzriemchen, Kompass analog (wer weiß!), Visitenkarten, Putzhandschuh, Ersatz-Anbindeseil dünn (auch ganz gut, um lästige Kühe weg zu treiben...), Ladekabel, Brotzeit....

Am Sattel mit einem Karabiner der Hufkratzer.

Bauchtasche mit Dokumenten und Geld, GPS, Telefon, Akkubank, Tempos.

Tina Boche - Bitless Horsemanship simply fair horseconcept

Anzeige

DAS SHOW-HIGHLIGHT MIT MUSIK, TANZ, AKROBATIK UND REITKUNST

MAGISCH



Tickets ab

€ 29⁹⁰*

EQUILA

SHOWPALAST MÜNCHEN Hotline: 01806/73 33 33** www.equila.com

IN MÜNCHEN ZU HAUSE



Vorstandsreport

Seit Anfang des Jahres hat sich einiges im Vorstand und im Landesverband getan – darüber wollen wir wie immer natürlich auf dem Laufenden halten!

- Wir hatten in diesem Jahr zwei Vorstandssitzungen – eine davon als Telefonkonferenz - und zwei des Erweiterten Vorstandes, d.h., wir hatten auch alle Bezirksverbands-Chefs eingeladen sowie den Rechtsbeirat. Im März war unsere Jahres-Hauptversammlung und im April fand die jährliche Bundesdelegiertenversammlung, dieses Mal in Bayern, statt.
- Einen Bericht zur BuDel hatten wir ja in der letzten BA bereits – über die JHV findet ihr in dieser Ausgabe einen kurzen Artikel – hierzu sei nur kurz bemerkt, dass wir es sehr bedauern, dass nicht einmal 1 % der bayrischen Mitglieder den Weg zu unserer Hauptversammlung finden – schade!
- Ein brisantes Thema unserer Versammlungen war die **Wahl der neuen Vorstände** im Jahr 2019. Leider hat Peter Schießl Mitte des Jahres seinen Rücktritt erklärt, was zur Folge hat, dass wir aktuell ohne Stellvertretenden Vorstand agieren. Seine Aufgaben haben wir aufgeteilt und erfreulicherweise haben sich Heiner Natschack (BV Oberbayern) und Jutta Hahn (Beauftragte Reitbegleithunde Süd und ehem. Bundessportwartin) zur Kandidatur für die neue Vorstandsrige bereit erklärt. Sie sind kommissarisch ohne Stimmrecht bis zur JHV 2019 bei unseren Vorstandssitzungen dabei und übernehmen ebenfalls Teile der Vorstandsaufgaben, so dass eine kontinuierliche Weiterarbeit gewährleistet ist. Ein Portrait der beiden wird in der nächsten Bayern Aktuell zusammen mit der Einladung zur JHV 2019 zu finden sein.
- Auch im Bezirk Schwaben gab es Rücktritte im Vorstand – hier ist ebenfalls satzungsgemäß innerhalb eines Jahres neu zu wählen. Über den Termin der dazu notwendigen Mitgliederversammlung wird voraussichtlich in der nächsten Bayern Aktuell informiert werden.
- Ganz aktuell betrifft auch uns natürlich die neue **Datenschutzverordnung**. Ansprechpartner im Landesverband sind Walter W. Hegner und unsere Geschäftsstellenleiterin Sabine Hausmann. *Auf der Seite 18 findet ihr hierzu noch etwas mehr Informationen.*

- Ein weiteres Thema, das uns beschäftigt, sind unsere **Sparten**. Vor allem die Reitbegleithunde und die Berittenen Bogenschützen sind derzeit aktiv und präsent, aber auch unsere Fahrer, Säumer und anderen Beauftragten sind in ihren Möglichkeiten aktiv und an dieser Stelle sei ihnen allen sehr herzliche für ihren Einsatz und die viele Zeit, die sie investieren, gedankt!

- Die **Mitgliedsausweise** sind nun endlich auch an aller verschickt – bitte melde sich, wer bisher immer noch keine erhalten hat, damit wir etwaige Lücken schließen können!

- Ein unangenehmes Thema wurde wiederholt an uns herangetragen: Es menschtelt – ob aus persönlichen Gründen oder auch, dass die Vorstellungen und Interessenlagen bzgl. der VFD-Arbeit auseinandergehen. Manchmal werden diese **Unstimmigkeiten** nicht sehr fair und auf persönlicher Ebene ausgetragen. Da wir alle ehrenamtlich tätig sind, viel Herzblut und Lebenszeit in dieses Engagement gelegt wird, bitten wir an dieser Stelle dringend, solche Dinge nicht hinter dem Rücken anderer oder noch schlimmer in der breiten Öffentlichkeit zu eskalieren.

Wir als Vorstände sind in solchen Fällen immer für euch da und im Interesse eines funktionierenden und harmonischen Vereinslebens: Bitte wendet euch an ein Vorstandsmitglied eures Vertrauens – wir vermitteln, soweit es geht. Der schnellste und sinnvollste Weg ist immer das persönliche, klärende Gespräch – wir sind immer bereit, uns als neutrale Stelle dabei mit einzusetzen!

Habt ihr Ideen, Anregungen und/oder Kritik zu irgendwelchen Themen – bitte scheut euch nicht und sprecht uns an! Bitte schreibt uns alles, was euch bewegt und spontan einfällt, wenn ihr unseren Vorstandsreport lest, an printmedien@vfd-bayern.de – wir wollen und brauchen den Kontakt zu jedem unserer Mitglieder, nur so kann sich der Landesverband in eurem Sinne weiterentwickeln!

Gern stehen wir euch zu allen Fragen über unsere Arbeit zur Verfügung!

Euer Landesvorstands-Team

Buchbesprechung

„Das traditionelle Arbeits- und Festgespann“ von Manfred Kurz

Buchstäblich im letzten Moment hat Manfred Kurz 2010 die traditionellen Überlieferungen zu den Arbeits- und Festanspannungen in ihrer besonderen Funktionalität und reichen Ausschmückung zusammengetragen.

Es war eine Sisyphusarbeit, der sich der Autor widmete. Literatur war kaum mehr aufzutreiben. Der Besuch von Heimat- und Volkskundemuseen und dort verfügbare Fuhrwerksmodelle der vergangenen Zeit brachten ebenso manche Erkenntnis, wie Bilder aus Ortschroniken und alten Festschriften. Am ergiebigsten aber erwies sich der Besuch ländlicher Festumzüge mit Foto und Zeichenblock und Gespräche mit den Fuhrleuten.

Gelungen ist Manfred Kurz der Erhalt eines Spezialwissens zum Fuhrwesen, um das ihm die „Rosserer“ dankbar sind. Dabei hat er sich auf die Darstellung des schwäbischen Fuhrwerkes seiner Heimat konzentriert, das vierspännig vom Sattel aus gefahren wurde.

Das ist im Untertitel so beschrieben und steht folglich beispielhaft für die umfangreichen Spannvarianten, die überwiegend lediglich regional variieren.

Das Fachbuch ist klar gegliedert. Seine reiche Bebilderung und viele Zeichnungen mit Erklärungstext machen das Buch zu einem Quell des Wissens und zusätzlich zu einem hervorragenden Nachschlagewerk für die Arbeits- und Festanspannung.

Schlagleder und Rosenriemen ...

Das Pferd war im Volksglauben immer hoch angesiedelt. Traditions- und Brauchtumsumzüge sind zusammen mit Pferdeumritten im gesamten deutschen Sprachraum eine feste Größe im Jahresablauf.

Oft haben sie ihre Wurzeln in vorchristlicher Zeit und wurden von der Kirche übernommen und weitergelebt. Heilige als Pferdepatrone binden die Brauchtumsveranstaltungen an feste Kalendertage.

Grundlage bei Festanspannungen sind immer Kumtgeschirre, die im Laufe der Entwicklung ihre prächtige Entfaltung erlebten. Sie gehen auf den klassischen Viererzug der Frachtfuhrleute zurück, der vom Sattelfahrer gelenkt wurde. Fabrikmäßig hergestellte Geschirre und neuartige Wagen, oft luftbereift, spiegeln nicht das historisch gewachsene ländliche Brauchtum, das in den häufig überladenen Brauereigeschirren seinen Höhepunkt findet.

Die Ausführung der Geschirre ist immer solide und für den schweren Zug geeignet. Die Kumte sind in schwarzem Leder ausgeführt, die Holzteile sind schwarz gebeizt oder naturbelassen. Die Abschlüsse der Kumthölzer in ihrem oberen Bereich kennzeichnen die Position des Pferdes im Viererzug.

Bei den Fahrgebissen handelt es sich um gedrehte, in der Mitte gebrochene Mundstücke mit etwa 10 mm Dicke und einem beidseitigen Schaumring von etwa 50 mm Durchmesser. Gebisse und Halfter werden über Knebel verbunden. Sie müssen exakt verpasst sein.

Das Rückengeschirr besteht aus einem Rückriemen mit Bauchgurt, bei Hanfsträngen mit Lederscheiden im Bauchbereich der Pferde, und einem Schwanzriemen (Schweifriemen) sowie fallweise dem Hinterzeug (Umgang).

Die

Zugstränge sind weit vorne und hoch am Kumt angebracht, um einen steilen Zugwinkel zu gewährleisten. Kumt und Rückenriemen werden durch die Kumthalteriemen miteinander verbunden. Der Einsatz von Kumtkissen, meist aus Leinwand oder Drell mit Haarfüllung, mehrfach in Längsrichtung durchnäht, ist optional.

Der Peitschenhalter ist üblicherweise an der Kumt-Außenseite des Sattelpferdes angebracht.

Das Schmücken unterliegt festen Regeln. Viele Teile des Geschirrschmucks entwickelten sich aus einem wichtigen Gebrauchsgegenstand früherer Tage und besteht hauptsächlich aus verschiedenen großen Randscheiben, Ringen, Rosenriemen, Schiebern und Schnallen aus Messing. Schals und Maschen werden in allen Breiten und Längen verwendet. An den Kumtaußenseiten sind Geschirrtafeln mit Name und Herkunftsort des

Besitzers, Tierfelle (Dachsdecke), Maulkörbe aus Messing sowie Käme und Schwämme befestigt.

Der besonders reiche Geschirrschmuck zeichnet sich durch aufwändige Herstellung und weitere Attribute aus, beispielsweise Hufeisentasche, Schmotzbüchse, Glocken-, Schell- und Rollenriemen (Bellen), Sträuße und Girlanden. Größere Lederteile werden anstelle von Nähzwirnen dekorativ mit „Näh-Riemen“ genäht, die der Sattler in aufwändigen, reichhaltigen und unterschiedlichen Nähmustern ausführt.

„Das traditionelle Arbeits- und Festgespann | Geschirre, Anspannungen und Wagen am Beispiel des schwäbischen Fuhrwerks“, Manfred Kurz

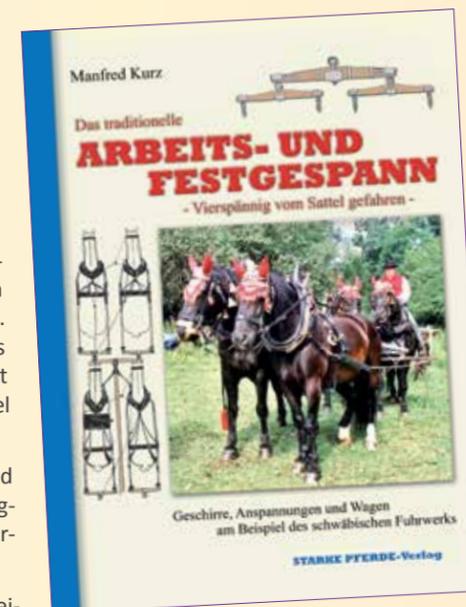
2. Auflage, Starke Pferde-Verlag, Lemgo – ISBN 978-3-98086-9-7

Der Verkaufspreis beträgt 29,90 Euro plus 3,- Euro Versand.

Erhältlich ist es im Online-Shop: <https://www.starke-pferde.com/starke-pferde-shop-1/bücher/buch-trad-arbeitsgespann/#cc-product-6581760618>

Alternativ kann es über die Mailadresse verlag@starke.pferde.de oder per Telefon 05261 - 927 926 bestellt werden.

Horst Brindel – Mai 2018



Die Akademie für Naturheilverfahren



atropa

Tierheilpraktikerausbildung im
Wochenend- oder Blockunterricht
Tierkommunikation, Tierkinesiologie,
Tierphysiotherapie, Homöopathie u.v.m.

Fordern Sie unser Programm an!
www.atropa-akademie.de

Tierheilpraktikerin
Anita Ruckriegel

Augsburg • Meraner Straße 43 • Tel.: 08 21 / 43 80 554

----- Anzeige -----



Naturheilkunde, Bioresonanz, Ernährungsberatung,
Handel mit Pferdegesundheitsprodukten,
Kräuterworkshops in der Salbenwerkstatt.

Vicky Hollerbaum www.hollerbaum.de
0179.132 88 33
Mobile Naturheilpraxis für Pferde im Raum Franken & Oberpfalz.

Fritz Suckart beim KV München

Der 1. Abend – Wie ist das mit dem Kutschenführerschein?

Nachdem immer wieder der „Kutschenführerschein“ der FN in allen Köpfen herumspukt und dieser als der nun einzig gültige Nachweis beim Fahren, neben den FN-Abzeichen, auch durch die Fahrschulen in Oberbayern vermarktet wird, wollten wir vom KV München dieses mit einem Info-Abend einmal abklären und gewisse Dinge klarstellen.

Dazu hatten wir uns Fritz Suckart eingeladen. Er ist nicht nur VFD-Ausbilder in Fahren, sondern praktischerweise auch FN-Ausbilder (Fahren Trainer A). Wer also könnte die Ausbildungen der VFD und der FN besser miteinander vergleichen und uns die Unterschiede aufzeigen?

Der Kutschenführerschein/FN ist keine Pflicht und er ist NICHT in der Straßenverkehrsordnung gefordert! Pflicht ist, dass das Pferd oder sonstige Equiden – egal ob unter dem Reiter, an der Hand oder vor der Kutsche – von einer Person gehandelt wird, die die Befähigung dazu hat und nachweisen kann.

Der beste Weg, diese Befähigung nachzuweisen, ist, einen Lehrgang mit Abzeichenprüfung zu absolvieren. Man lernt bei einem Fahrkurs nicht nur die Griffe an den Fahrleinen, sondern auch korrekte Anspannung und Aufschirung. Wichtig sind dabei auch der pferdegerechte Umgang sowie die Sicherheit des Gespannes im Gelände und im Straßenverkehr.

Neben der VFD und FN gibt es die IG Zugpferde und einige Brauchtumsvereine, die ebenfalls Lehrgänge zum Fahrabzeichen und die dazugehörigen Prüfungen anbieten. Ein Vorteil der VFD-Ausbildung ist, dass Fahrlehrgänge und Prüfungen nicht nur mit Pferden stattfinden können - jeder Equide ist, sofern entsprechend ausgebildet, dafür zugelassen.

Ein zur Veranstaltung eingeladenen Versicherungsvertreter hatte uns bestätigt, dass auch der Kutschenführerschein/FN wie alle anderen Abzeichen, lediglich ein Nachweis zur Befähigung ist. Er wies darauf hin, eigene Versicherungen darauf hin zu überprüfen, ob das versicherte Pferd als Fahrpferd und die Kutsche mit Insassen versichert ist. Auch sollte man regelmäßig überprüfen, ob Versicherungs-Umfang und -Ausrichtung noch den aktuellen Gegebenheiten entsprechen.

Ein Nachteil in Oberbayern ist allerdings, dass es keine VFD-Fahrschule gibt.

Der 2. Tag – Heranführung zur Arbeit mit der Doppellonge, Theorie mit Praxis-Demonstration

Da wir schon das Glück hatten, dass Fritz Suckart den weiten Weg zu uns kam, wollten wir auch gleich noch eine Einweisung in die Arbeit mit der Doppellonge haben.

Dazu trafen wir uns am Lehnerhof in Straßlach. Hier hat Heiner Natschack seinen Little Joe eingestellt und Susanne Bauer brachte ihre Askia vorbei und so standen uns für die Praxis-Demonstration dankenswerter Weise zwei Pferde zur Verfügung.

Nach einem kleinen Frühstück wurde die Theorie erklärt: welche Ausrüstung ist nötig und was ist zu beachten. Danach wurden die Pferde vorbereitet und mit Zaumzeug und Longiergurt ausgestattet. Währenddessen drehten die Teilnehmer als „Fahrer und blindes Pferd“-Teams einige Runden vor dem Stall - wie gebe ich die Hilfen als Fahrer/ Longenführer und wie erfahre ich sie als Pferd. Dann ging es in die Halle. Bei Little Joe wurde die Doppellonge angebracht und er wurde auf den Zirkel geschickt. Während seiner Vorführung erklärte Fritz laufend seine Aktionen. Dann wurde zu Askia gewechselt. Man

sah hier schon Unterschiede zwischen den beiden Pferden. Und auch hier erläuterte uns Fritz während des Longierens, seien Handgriffe und Aktionen und was es beim Pferd bewirkt.

Es war eine sehr anschauliche und lehrreiche Demonstration und wir haben feststellen müssen, dass das Alles wesentlich leichter aussieht, als es dann ist, wenn man das selber macht! ~ Erika Pisl



----- Presstext -----

Auf Trübsee entsteht ein neuer Spielplatz

Unter dem Motto „Schmuggler & Säumer“ entstehen auf Trübsee ein grosser Spielplatz sowie eine wunderbare Aufenthaltszone. Der Spielplatz wird Anfang September eröffnet, die neue Aufenthaltszone auf die Sommersaison 2019.

Der Schmuggler „Engelbert“ muss mit seinem Muli „Schmuggli“ regelmäßig den beschwerlichen Weg von Engelberg über den Jochpass zur Engstlenalp auf sich nehmen. So beginnt die Geschichte auf welcher der neue Themenspielplatz basiert. Unter dem Motto „Schmuggler & Säumer“, werden zukünftig ein grosser Spielplatz und eine wunderbare Aufenthaltszone auf über 3'000m² die Besucher am Trübsee zum Spielen und Verweilen einladen.

Alle Spielgeräte wurden passend zum Thema „Schmuggler & Säumer“ aus naturgewachsenen Eichen- und Robinienhölzern handgefertigt. So gibt es beispielsweise einen grossen Schmugglerturm, Schatztruhen, Tunnel- und Grabenlabyrinth und eine Schmuggli Netzschaukeln zu entdecken. Mitte Juli haben die Bauarbeiten für den Spielplatz begonnen, die Fertigstellung erfolgt dann pünktlich auf die Herbstferien. Im nächsten Frühjahr, starten die Arbeiten für den Ersatz des „Knorrliweges“ und die Aufenthaltszone am Trübsee. Hier entstehen tolle Grillstellen, diverse Unterstände und gemütliche Sitz- sowie Liegemöglichkeiten.

TITLIS | BERGBAHNEN, HOTELS & GASTRONOMIE
POSTSTRASSE 3 | CH-6391 ENGELBERG | WWW.TITLIS.CH



----- Presstext -----

Paddock- oder Reitplatzbau, gewusst wie?

Eine Reitanlage oder ein Pensionspferdestall oder auch ein Privatstall brauchen es -schliesslich möchte man seinen Pferden einen Bewegungsbereich bieten und am besten noch einen "Arbeitsbereich" zum Reiten oder für die Bodenarbeit. Ohne dem geht es heute kaum mehr. Aber auf was muss man achten? Wichtig ist eine kundenorientierte Ausarbeitung.

Beim Paddockbau gibt es mehrere Varianten. Vom Auskoffern mineralischen Aufbauten oder Paddockgittern bis hin zum Verlegen von Kunstrasen ist heute alles möglich. Aber ist auch alles gut und sinnvoll und was kostet der ganze Spaß? Das kommt drauf an: Ein Paddock in den Bergen bei großen Minustemperaturen im Winter muss anders aufgebaut sein, als ein Auslauf in der Lüneburger Heide. Rückbaubare Systeme eignen sich für Pachtflächen. Gittersysteme sind heute sehr komfortable Trennschichten, müssen aber auch verfüllt werden (in der Kalkulation nicht vergessen). Manchmal genügt ein Geotextilvlies auf dem vorbereiteten Erdplanum mit minimalem Gefälle und darauf ein stabiles Gitter zu verlegen, zu verfüllen (z. B. mit Splitt) und dann einen geeigneten Sand aufzubringen. Es gibt heutzutage ein breites Angebot dieser Produkte, darum ist eine fachliche Beratung sinnvoll. Paddockgitter in 3 cm bis 5 cm Höhe, Paddockmatten mit Loch oder lose nebeneinander verlegt oder mit Verkettung oder komplette Obenauf-Systeme? Inzwischen gibt es auch die ersten Flächen mit gebrauchtem Kunstrasen, die sich unter bestimmten Bedingungen bewährt haben.

Beim Reitplatzbau sieht die Sache noch etwas komplexer aus. Angefangen vom Unterbau geht es weiter über die Trennlagen bis zur Tretschicht. Drainagerohre ja oder nein? Wieviel Unterbau oder lieber ein oberflächlich entwässernder Boden. Unterschiedliche Reitweisen stellen unterschiedliche Anforderungen an die Bodenbeschaffenheit. Sollen reine Naturprodukte verwendet werden, wie beispielsweise Holzsticks oder Reiterspäne (Weichholz entrindet in bestimmten Größen) oder lieber eine Mischung mit synthetischen Zuschlagsstoffen und wenn ja, mit welchen?



Die Hufeindringtiefe sagt viel über die Qualität des Reitbodens aus.

Sicherheitsdatenblätter und Prüfzeugnisse bieten den Kunden Sicherheit, dass die Produkte nicht aus irgendwelchen „Abfällen“ wahllos zusammengeschüttelt werden. Luxuslösung: Ein Reitplatz mit Anstausystem (Ebbe-Flut-Plätze) bietet langfristig gleichbleibende Reiteigenschaften, weil der Feuchtigkeitsgehalt im Reitboden automatisch reguliert wird. Solche Reitflächen müssen von

----- Anzeige -----

Pferdeosteopathie
Pferdesportmanagement
Kaufmännisches Fachwissen
Das Optimum für Mensch und Pferd!



- Fundierte, praxisorientierte Beratung für Ihren Pferdebetrieb
- Alternative Heilmethoden inkl. Pferdeosteopathie

0151
58144700

www.pro-horse-consulting.de

Für Mitglieder der VFD gibt es 10% Rabatt!

“Fachleuten“ im Reitplatzbau angelegt werden. Eigenbau ist da nicht möglich! Wenn ich das nicht nehme, stellt sich die Frage, wie man den normalen Reitplatz bewässern kann und welche Pflegegeräte zur Verfügung stehen?

Und dann sind da noch die Volltextilplätze, die angeblich nicht frieren und das ganze Jahr bereitbar sein sollen – allerdings kann es hier Nachteile wie z. B. mögliche elektrostatische Aufladung geben.

Zu beachten ist darüber hinaus, dass auch nicht jeder Sand geeignet ist für die Reitoberfläche.

Der Endkunde, der seinen Platz in Eigenregie bauen möchte ist bei all diesen Möglichkeiten und Angeboten oft maßlos überfordert. Selbst Angebote von Fachfirmen sind oft schwierig zu vergleichen (z. B. alleine die Schichthöhen können einen erheblichen Preisunterschied ausmachen und natürlich die anteiligen Frachtkosten). Vom Komplettbau bis zur Lieferung einzelner Komponenten ist fast alles möglich. Außer Frage steht, dass jeder Reitplatz normalerweise genehmigungspflichtig ist, also vorher unbedingt bei den zuständigen Behörden erkundigen und genehmigen lassen!

Fortsetzung nächste Seite ...

Auch wenn es nur ein kleiner Bewegungsplatz oder Reitplatz werden soll, es wird sehr viel Geld investiert und da wäre es wirklich schade, wenn man dieses im wahrsten Sinne des Wortes "in den Sand" setzt. Darum:

Vorher gut überlegen, was man möchte, welches Budget zur Verfügung steht und sich dann qualifiziert beraten lassen! Am besten noch Referenzen einholen und wenn möglich selbst auf unterschiedlichen Böden reiten. Dann kanns losgehen mit dem Pad-dock- und Reitplatzbau! ~ Pro-Horse-Consulting, Barbara Rilling



Reitplatz mit Kunststoffgittersystem als Trennlage, der gleichzeitig als Auslauf dienen soll.

DOLORIDE®
Der natürliche Reitboden ...
... für drinnen und draußen!

DOLORIDE® Plus
... fertig gemischt mit Pin-Chips

DüKa Düngekalkgesellschaft mbH
93092 Barbing
Tel. (0 94 01) 92 99-0
www.doloride.de

NATURKALK
DüKa

CONSUMENTA Nürnberg 30.10. - 04.11.2018

Liebe VFDler, wie jedes Jahr findet auch dieses Jahr im Zuge der CONSUMENTA Nürnberg die Faszination Pferd statt. Von Dienstag, 30. Oktober bis einschließlich Sonntag, 04. November suchen wir noch tatkräftige Unterstützung, die die VFD auf der Messe vertreten möchten. Für die Wochentage Donnerstag, Freitag und Montag reichen ca. 3 Personen als Standbesetzung, an den Feiertagen wären 5 Personen gut.

Mindestens 2 Leute sind für den Stand allgemein notwendig. Mindestens Einer, besser Zwei sollten sich zusätzlich mit der Sparte „Fahren“ und unserem EFI (Fahrlehrgerät) auskennen.

Um die Reisekosten möglichst gering zu halten, suchen wir bevorzugt Leute aus der Region.

Was euch erwartet:

- Freier Eintritt auf die CONSUMENTA - ihr habt auch genug freie Zeit, um einmal durch die CONSUMENTA zu guggen!
- Jeder neue Standdienstler bekommt eine VFD-Jacke - ältere Standdienstler haben in der Regel schon eine, die ich hiermit bitte, diese auch anzuziehen.
- Erstattung der Parkgebühren/Reisekosten
- 20 € Tagespauschale an Verpflegung (direkt über VFD Geschäftsstelle abrufbar)

Was ihr tun müsst:

- Betreuung unseres Messestandes und Vertretung der VFD
- Informationen zur VFD weitergeben an interessierte Gäste (Flyer, Gespräche)
- nach Möglichkeit Gewinnen von Neumitgliedern
- Erklären / Führen des EFI

Selbstverständlich sein sollte:

- Pünktliches Erscheinen
- Aufmerksame und aktive Anwesenheit am Stand
- Sauber halten des Messestandes

Wie bewirbt ihr euch:

schreibt bitte bis zum 30. September 2018 eine E-Mail an Sabrina Ostfalk info@easthawk-ranch.de mit folgenden Angaben:

- Name, Anschrift, Telefon/Handy, Email
- Ob ihr schon einmal Standdienst gemacht habt und eine Jacke besitzt
- Gewünschter Wochentag/e und Ausweichtag/e
- Bezirks-/ Kreisverband
- Welche Stärken Ihr im Bereich Pferd habt oder eure Schwerpunkte liegen, z.B. Bodenarbeit, Wanderreiten, Bogenschießen, Muli, Fahren, ...
- Wenn ihr mehrere Personen - Familie - Freunde - seid, dann bitte alle Angaben für jeden von euch!

Vielen Dank und: Keine Angst, eure Daten werden vertraulich behandelt!

Ich werde dann eine Liste erstellen und euch Bescheid geben. Genaue Infos zum Messeablauf erhalten dann alle, die uns tatkräftig unterstützen wollen, rechtzeitig vor Messebeginn.

Vielen Dank für Eure Mithilfe!

Eure Messebeauftragte der Faszination Nürnberg - Sabrina Ostfalk

Auch in diesem Jahr ist unsere Reitbegleithund-Beauftragte Petra Stegmüller auf der Haustiermesse im Rahmen der CONSUMENTA dabei.

An beiden Tagen stellen sich zwei Dreier-Teams aus Hund-Pferd-Mensch vor, wie eine harmonische Beziehung zwischen ihnen aussehen kann – auf jeden Fall sehenswert!

----- Presstext -----

Olewo Karotten-Pellets für Jung & Alt

Die Olewo Karotten-Pellets für Pferde sind ein echtes Allround-Talent in der Pferdefütterung. Durch die schonende Trocknung der Karotten und die Ergänzung eines hochwertigen Pflanzenöls stehen dem tierischen Organismus alle wichtigen Nährstoffe und Ballaststoffe zur Verfügung. Vit.A aus β -Carotin und B-Vitamine, sowie Spurenelemente und Mineralstoffe, wie Calcium, Magnesium und Phosphor wirken sich positiv auf Haut, Haar und Schleimhäute aus. Pferde und Ponys erhalten eine gesunde Ausstrahlung, selbst im jahreszeitlich bedingten Fellwechsel! Im Gegensatz zur Frischware besteht eine Haltbarkeit von min. 10 Monaten, ohne Nährstoffverluste! Die Pellets sind ein leichtes, eiweißarmes Beifutter für Jung und Alt: ob eingeweicht im Mash, bei Zahnproblemen oder bei Kotwasserproblematik. Für einen gesunden Stoffwechsel und Vitalität.

Mehr auf www.olewo.de! Erhältlich in den Größen 4kg, 10kg oder 25kg.

----- Anzeige -----

OLEWO ... für Haut und Fell das A und O:
„Die Haut ist nicht nur das Spiegelbild der Seele,
sondern auch des Immunsystems“

OLEWO Rote Bete-Chips

- ✓ gestärktes Immunsystem
- ✓ für eine gesunde Haut
- ✓ reich an Folsäure & Eisen
- ✓ lange Haltbarkeit & ergiebig

OLEWO Karotten-Pellets mit Öl

- ✓ glänzendes & gesundes Fell
- ✓ auch im Fellwechsel
- ✓ unterstützend bei Kotwasser
- ✓ reich an β -Carotin

OLEWO GmbH
An der Rampe 2 - D-31275 Lehrte/Arpke
www.olewo.de - order@olewo.de Informationen und fachkundige
Beratung unter +49 (0)5175/3843



Faszination Pferd

Angebote
Information
Show + Sport

Termin vormerken!

Sonderthema der
27. Okt.-
4. Nov. 2018
Messe Nürnberg

Consumenta

www.consumenta.de

- Verkaufs-Ausstellung
- Tägliches wechselndes Showprogramm

30. Okt. bis 4. Nov. 2018 · Messe Nürnberg · Halle 11

Veranstalter: AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Messezentrum 1, 90471 Nürnberg, Tel. 09 11 - 9 88 33 - 501
www.faszination-pferd.de · Träger: Verband der Reit- und Fahrvereine Franken e.V. · Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach

Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

Geschichtliche Entwicklung (Kurzfassung) Quelle Wikipedia

In Deutschland eröffnete Hessen 1970 mit dem ersten Datenschutzgesetz z der Welt die Datenschutzgesetzgebung. Im Jahr 1977 folgte der Bund mit der ersten Fassung des Bundesdatenschutzgesetzes.

Das deutsche Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) regelt zusammen mit den Datenschutzgesetzen der Länder und anderen bereichsspezifischen Regelungen den Umgang mit personenbezogenen Daten, die in Informations- und Kommunikationssystemen oder manuell verarbeitet werden (siehe auch: Datenschutz). Es setzt die Datenschutzrichtlinie um, die durch die Datenschutz-Grundverordnung aufgehoben und ersetzt werden wird. Gleichzeitig trat 2018 eine Neufassung[1] des BDSG in Kraft.

1. Grundsätze

Ein wesentlicher Grundsatz des Gesetzes ist das so genannte Verbotsprinzip mit Erlaubnisvorbehalt. Dieses besagt, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von personenbezogenen Daten im Prinzip verboten ist. Sie ist nur dann erlaubt, wenn entweder eine klare Rechtsgrundlage gegeben ist (d. h., das Gesetz erlaubt die Datenverarbeitung in diesem Fall) oder wenn die betroffene Person ausdrücklich (meist schriftlich) ihre Zustimmung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung gegeben hat (§ 4 Absatz 1, § 4a). Die angewendeten Verfahren mit automatisierter Verarbeitung sind vom (behördlichen oder betrieblichen) Datenschutzbeauftragten zu prüfen oder (wenn ein solcher nicht vorhanden ist) bei der zuständigen Aufsichtsbehörde anzeigepflichtig (§ 4d).

Ebenfalls gilt der in § 3a definierte Grundsatz der Datensparsamkeit und Datenvermeidung: So sollen sich alle Datenverarbeitungssysteme an dem Ziel ausrichten, keine oder so wenig personenbezogene Daten wie möglich zu verwenden und insbesondere von den Möglichkeiten der Anonymisierung und Pseudonymisierung Gebrauch zu machen.

2. Geschützte Daten bei der VfD-Bayern in der Mitgliederverwaltung

Geregelt wird der Umgang mit personenbezogenen Daten. Daten sind personenbezogen, wenn sie persönliche oder sachliche Verhältnisse einer natürlichen Person beschreiben. Dazu genügt es, wenn die Person nicht namentlich benannt wird, aber bestimmbar ist (beispielsweise: Telefonnummer, E-Mail-Adresse, IP-Adresse beim Surfen, Personalnummer).

Speziell für Veranstaltungen stellen wir den Verantwortlichen selektive Personendaten zur Verfügung (Beispiel für einen Kreisvorsitzender: alle Mitglieder des Kreises mit Vor- und Zuname, Adresse und E-Mail). Bevor die Adressen weitergegeben werden, muss der/die Verantwortliche eine Verpflichtungserklärung bei der Geschäftsstelle abgeben. Insbesondere ist eine gewerbliche Nutzung oder Weitergabe an Dritte untersagt.

Was hat sich für das Mitglied geändert:

Bei telefonischen Auskünften werden wir nur tätig, wenn jemand von uns den/die Anrufer/in persönlich kennt. Sonst bitten wir um Verständnis, dafür stehen die E-Mail Adressen zur Verfügung:

info@vfd-bayern.de

schatzmeister@vfd-bayern.de

Damit erhalten wir auf alle Fälle eine saubere Dokumentation.

Datenschutzgrundordnung (DS-GVO) vom 25.Mai 2018

Kurzinfo Quelle Wikipedia

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO; englisch: General Data Protection Regulation, GDPR; französisch: Règlement général sur la protection des données, RGPD) ist eine Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen, Vereine und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht werden. Dadurch soll einerseits der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union sichergestellt, und auch andererseits der freie Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes gewährleistet werden.

Hier wurde folgendes festgelegt:

1. Rechtsgrundlagen für den Umgang mit den personenbezogenen Daten von Mitgliedern geregelt.
2. Erhebung personenbezogener Daten durch den Verein
3. Speicherung personenbezogener Daten durch den Verein
4. Nutzung personenbezogener Daten
5. Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Verein
6. Recht auf Löschung und Einschränkung
7. Organisatorisches

Da beim Landesverband wesentlich weniger als 9 Personen auf personenbezogene Daten haben benötigen wir keinen Datenschutzbeauftragten.

Für den Datenschutz ist der Schatzmeister Walter W. Hegner zuständig und in der Geschäftsstelle Sabine Hausmann

Anzeigen sind für VfD-Mitglieder 10% günstiger!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenverkauf und Beratung:

Kerstin Lang

eMail: klang@kastner.de

Tel. 08442 9253-650

(Mo, Mi, Do)



Abzeichenprüfung in Baunach

Nach 1/2 Jahr Vorbereitungslehrgang kam nun endlich der krönende Abschluss. Die Prüfung. Tom Prasse als Prüfer und Sabrina Ostfalk als Prüferassistentin fühlten den Prüflingen unter Ausbildung von Michaela Hohlstein auf den Zahn. Zwei Prüfungstage sind auch richtig anstrengend für die Nerven – doch bei so vielen Prüfungen war es sinnvoll, zwei Tage anzusetzen und die haben wir auch voll ausgeschöpft. Dadurch hatten wir so viel Luft, dass jeder Prüfling in Ruhe zeigen konnte, was er sich erarbeitet hat. So konnten folgende Ausbildungen zum Abschluss gebracht werden:

2 Juniorpässe II, 4 Abzeichen Bodenarbeit, 2 Longierabzeichen, 5 Pferdekunde I, 4 Geländereiter, 2 Geländerittführer

Unglaublich stolz bin ich auf meine Truppe! Mit Fleiß und Tränen während der Vorbereitung - aber vor allem mit Freudentränen an der Prüfung meisterten sie die Aufgaben!

Dressur, Springen, Bodenarbeit, Longe, Geländeritt, Theorie in Wort und Schrift... es war wirklich alles dabei!

Dickes Lob gab es für das gezeigte Niveau, die tollen Pferde und das harmonische und fröhliche Miteinander. Unsere Pferde sind einfach die Besten! Als Ausbilderin bin ich so stolz auf



meine Mannschaft! Allen voran auf die Pferde, die Helfer und natürlich die Prüflinge selbst. Einige zeigten sich besser als im Training, bei anderen schoss die Nervosität mit rein.

Da haben wir doch direkt Lust auf die nächste Ausbildung... Im Januar 2019 geht es wieder von vorne los.

Michaela Hohlstein, Pferdepartner Franken e.V.

----- Anzeige -----

PFERDE-ERLEBNISWELT MÜNCHEN



JETZT ERÖFFNET

TROJANISCHES PFERD PFERDE DER WELT PONYFARM HUFSCHMIED PARADEPLATZ KINDER-UNIVERSITÄT SHOWPALAST MÜNCHEN PFERDE-MUSEUM PFERDE-KINO UNSERE STARS PFERDE-SPA BUNTE PONYVILLA

MÜNCHENS NEUE TOP-ATTRAKTION

www.equilalanda.com

Mit freundlicher Unterstützung von 



Bayern Aktuell

Die VFD gratuliert

Pferdekunde I

Aumüller Emilia, Cadumoro Naomi, Jenner Lilly, Ferreira Camoes Lara, Schreiber Luisa, Johanna Neudörfer, Natalie Kran, Anna Kämmerer, Altmannspurger Eva, Lexhaller Sandra, Ausfelder Jasmin, Köfgen Rebecca, Molitor Peter, Mayer Veronika, Huber Tanja, Hüttinger Melanie

Pferdekunde II

Aiwanger Claudia, Schlichtmann Vicky

Bodenarbeit

Simone Kölbl, Dumsky Christine, Jendrzewski Sarah, Böhm Nadja, Aumüller Emilia, Köfgen Rebecca, Meissner Eva, Hüttinger Melanie, Popp Patrick, Schlichtmann Vicky

Longieren I

Simone Kölbl, Jendrzewski Sarah, Böhm Nadja

Longieren II

Schemmerer Christine, Popp Patrick

Geländereiter

Cadumoro Naomi, Jenner Lilly, Ferreira Camoes Lara, Schreiber Luisa, Kleinhans Gabriele, Ring Selina, Vögel Maya, Stark Johanna, Zimmermann Ayleen, Becker Nadine, Gradek Angelina, Endfellner Emily, Lexhaller Sandra

Geländerittführer

Monique Hiesche, Kathrin Hösle, Lisa Schremmel, Simone Kölbl, Dumsky Christine, Bauer Berenike, Keppeler Christina, Kipp Marianne, Manlik Julia, Schreiner Bärbel, Lexhaller Sandra

Junior 1

Lerchenmüller Eva Marie, Högler Theresa, Zauner Anna, Carina Edlich, Nothaft Leonie, Felder Johanna, Liebold Franziska, Schafheutle Thomas, Schmidt Johanna, Schmidt Marlina, Rieth Julius, Rieth Livia, Nieslony Sarah, Brosza Enya, Pittner Isabel, Wittmann Lena, Wittmann Amelie, Großer Lisa, Burkert Nikola, Sendlbeck Maria, Cichorius Heike, Biebersdorf Franziska, Graf Annalena, Graf Felicia

Kleinanzeigen

Wie kommen die Anzeigen hierher?

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto - hier einreichen: <https://www.vfd-bayern.de/kleinanzeigen.html> oder als eMail an printmedien@vfd-bayern.de

Drei gepflegte, gebrauchte Westensättel (400.-/ 700.-€) abzugeben!
Info: BO-Stammtisch@t-online.de



Jagdwagen

Scheibenbremsen, guter Zustand, verstellbare neue Gabel, 1500 € VB, Tel. 09404-5377



8-jähriger Pinto-Wallach

gut ausgebildet, total lieb mit gutem Sozialverhalten, Stockmaß 1,61 m, Preis VB (Platz vor Preis)

Kontakt:

brindel@pferdestaerke.info

Impressum

Redaktion

Bayern Aktuell - Eine Publikation der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer, Landesverband Bayern e.V.

Landshamer Str. 11, 81929 München

Tel 089 130 11 483, Fax 089 130 11 484

Die Geschäftsstelle ist Montag und Mittwoch

9:00 - 16:00 Uhr persönlich für Euch erreichbar.

Neu: Zusätzlich telefonisch erreichbar am Dienstag

12 - 17 Uhr und Donnerstag von 8 - 13 Uhr.

eMail info@vfd-bayern.de

Gesamtherstellung

Kastner Medien

Kastner AG

Schloßhof 2 - 6

85283 Wolnzach

Tel. 08442 / 92 53-0

Grafikdesign, Satz

pixelhorse | grafik- und webdesign

85457 Wörth, Tel. 081 22-540 91 40

www.pixelhorse.de

Anzeigen

Frau Kerstin Lang

klang@kastner.de

(Mo, Mi, Do)

Tel. 08442 9253-650

Fax: 08442 2289

Redaktionelle Beiträge

bitte direkt an die Redaktion

printmedien@vfd-bayern.de senden.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge

zu kürzen.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maxi-

mal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein

Foto: per eMail **unter Angabe der Mitgliedsnummer**

an printmedien@vfd-bayern.de, oder über das For-

mular auf der Homepage <http://www.vfd-bayern.de/>

[index.php/kleinanzeige.html](http://www.vfd-bayern.de/index.php/kleinanzeige.html)